

Antrittsrede der Tollität *Laura I.* "Von Show und Tanz zur Schlotten-Eleganz"

anlässlich ihrer Krönung am 18. November 2017

Ahoi ihr Leute hier im Saal,
ab heut fall ich euch nun zur Qual.
Zur süßen Qual, so ich das mein,
eure Princess will ich nun sein.

Viele hier von meinen Gästen, die
kennen mich,
ganz klein tanzte ich schon auf dem
Schlottentisch.
Zusammen mit Papa trat ich dann ein,
in diesen, unseren Schlottenverein.

Mit 6 Jahren, da ging für mich das
Narrenleben los,
erst nur im Training oder beim
Fasching uff de Stroß.
Mit 7 dann, es war gar keine Frag,
da kam für mich mein erster großer
Tag.

Als Marienkäfer war ich ganz kühn
traute mich zum ersten Mal auf die
Bühn'.
Von nun an war ich infiziert,
das Tanzen hat mich inspiriert.

Die Schlottenhüpfer, das war nun klar,
für die nächsten Jahre meine Schar.

Zur Narretei war ich geboren,
wurd' dann 2001 zu Kinderprinzessin
auserkoren.

Das Amt ich mit viel Stolz erfüllte,
mich dabei stets in schöne Kleider
hüllte.

Durfte ein Jahr lang die Kinderschar
regieren,
und somit für das nun kommende Jahr
probieren,
ob ich als große Prinzessin Spaß dabei
habe,
ihr dürft mir glauben, das war für mich
nie eine Frage.
Danach ein paar schöne Jahr lang,
ich die Beine in der Jugendgarde
schwang.
Viel Spaß hat mir das Ganze gebracht,
doch dann für Schule und Ausbildung
mal ne kurze Pause gemacht.

Danach ging's dann wieder richtig
weiter,
mit Schwung rauf auf die Fasnacht
Karriere Leiter.
Kaum fing ich mit Showtanz wieder an,
kam ich auch schon ans Amt der
Jungelferrätin dran.

Was dann kommt, das ist ja wohl klar,
Elferrätin, zack - schon im nächsten
Jahr.

Doch jetzt, da bin ich an der Spitze,
als Prinzessin ich heute vor euch sitze.
Die Zeit ist reif, ich wird's euch sage,
welchen Titel ich ab heute trage.

***Laura I. „von Show und Tanz zur
Schlotten-Eleganz“***

so dürft ihr mich von heute an nennen,
so werden mich bald alle Narren
kennen.

Im Vorfeld war soooo vieles zu bedenken,
wie kann man mich so richtig lenken,
wie packen wir das Jahr jetzt an,
damit da bloß nix schief gehen kann.

Erfahrene Narren hab ich an der Seite,
mit denen werd' ich die Kampagne bestreite.

Am Anfang steht mein Herr Papa,
von Beginn an war er für mich da.
Mit Rat und Tat steht er mir jetzt zur Seite,
ich hoffe nur das Sponsoring macht ihn nicht pleite.
Ich sag's euch allen ganz ungeniert,
Orden und Kleider hat er mir finanziert.

Nicht nur die Kleider müssen sitzen,
nein, auch die Haare müssen blitzen.
Locken rauf und Krönchen rein,
das macht die Doris mir ganz fein.

Um mich ins rechte Licht zu rücken,
musste Cousinchen Vanessa ihre Kamera zücken.

Das Erlebnis für mich festzuhalten,
Erinnerungen in Bildern zu gestalten,
dafür hat sie den richtigen Blick
und das nötige Geschick.

Die Carmen sei natürlich auch noch genannt,
als Chefin vom Haassis ist sie uns bekannt.

Auch von ihr wurd' ich kräftig unterstützt,

das hat mir bei mancher Anschaffung genützt.

Unterstützung jeder Art,
das war Ex Prinzessinnen Part,
Mit ihrer Erfahrung und gutem Rat,
standen Lisa und Vanessa für mich immer parat.

In meiner Freizeit geh ich gern auf de Betze,
un tu am liebste iwwer die Bayern hetze.
Un a de Waldhof bleibt net ungeschore,
die hän ah schun oft gege de FCK verlore.

Die Familie bei mir ganz oben steht,
mit meinem Bruderlein Sebastian ein neuer Wind jetzt weht.

Fast 2 Jahren schon hält er uns auf Trapp,
vielleicht trägt auch er einmal ä Narrenkapp.

In 18 Jahren, das wäre fein,
soll er einmal euer Prinz hier sein.

Gespannt bin ich was mich nun erwartet,
wie die Kampagne so für mich startet.

In Aichach da werden sie staunen, was da so geht,

wenn klein Laura von damals als Prinzessin heut vor ihnen steht.

Auch auf die Saumagenverleihung da bin ich gespannt,

der Name der Neuen wurd' euch ja schon genannt.

Nach „Chacko“, waren alle außer Rand
und Band,

nun kommt die Cheffin vom
Pfälzischen Land.

Malu Dreyer, da freu ich mich schon
drauf,

mit der ich an de Verleihung 2 – 3
Schoppe donn ...genieße.

Ich hab grad innerlich gelacht,
weil ich wäiß, was ihr all ewe gedacht.

Der Besuch bei Freunden in Nah und
in Fern,

da will ich hin, das mache ich gern.

Ob Neuhofen, Speyer oder

Farweschlucker,

des alles find ich wirklich subber.

Natürlich auch beim Ordensfest,

bin ich gespannt auf alle Gäst.

In Därgem dann der Ball der Bälle,

da muss ich hin auf alle Fälle.

Im Anschluss dann eine Runde
Roulett,

da mach ich Kohle, hoffentlich so
richtig fett.

Drum Papa richte dich drauf ein,
so dick muss an dem Abend deine
Brieftasche sein.

Genug nun, mit den wohl gewählten
Worten,

zum Schluss schaut hier auf unsre
Orden.

Zuerst den vom Verein,

ihr müsst es glauben,

es musste einfach einmal sein.

Das Motto könnt ihr darauf lesen,

11 Jahr ist es schun her gewesen:

**„Der Großmogul der
Schlottenschar,**

in Rente schon im 11ten Jahr.“

Damals war Wilfried der Präsident,

ich als Kinderprinzessin ständig neben
ihm hergerennt.

Heute prangt er auf dem Orde,

und mir als große Prinzessin,

mir fehlen die Worte.

Doch nun, da seht euch meinen

Orden an,

was man darauf erkennen kann.

Gemäß meinem Titel,

starte ich nun ein neues Kapitel.

Von Show und Tanz zur Schlotten-
Eleganz...

so seht ihr hier in vollem Glanz,

meinen Werdegang in dem Verein,

ich glaub, auch der Orden, der ist fein.

Doch nun es kommt was kommen
muss,

ich komm mit meiner Rede nun zum
Schluss.

Ich hoffe nur, halt! – nein, ich weiß,

ihr seid auf das nächste Jahr genauso
heiß,

genießt mit mir die Narrenzeit,

ich weiß, ihr seid dazu bereit.

Drum hebt das Glas, stoßt mit mir an,

ich bin mir sicher, dass mit euch nichts
schief laufen kann.

Mit Sekt, mit Bier un a mit Kallstadter
Woi,

ruf ich euch nun zu, drei kräftige

**A-hoi
A-hoi
A-hoi**